



Albert Schweitzer: Begegnungen - Erfahrungen - Eindrücke

Eine Serie zu 20 Jahren Albert-Schweitzer-Haus Begegnungsstätte in Königsfeld, 2021

Teil 4: Familie Albert Schweitzer

Den Universalgelehrten Professor Dr. Dr. Dr. h. c. Albert Schweitzer – Friedensnobelpreisträger, Urwaldarzt, Philosoph, Theologe, Musiker und Handwerker kennen viele Menschen auf der Welt. Den Titel Dr. h. c. Für Architektur hat Albert Schweitzer für sein Handwerk beim zweimaligen Aufbau des Hospitals Lambarene (1923 und 1924) im afrikanischen Urwald bekommen. Als Pionier einer alle Kulturen, Religionen und Lebewesen übergreifenden Ethik „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist er berühmt geworden.

Die Familie Schweitzer, Helene Schweitzer und ihre Tochter Rehna kennt man weniger. Schon vor der Hochzeitsreise in den Schwarzwald (1912) hat Helene Schweitzer den Luftkurort Königsfeld gekannt und Linderung für ihre beginnende Tuberkuloseerkrankung gefunden. Helene Schweitzer hat Königsfeld für ihren Hausbau (1922) ausgewählt und ihr Name war auch im Grundbuch eingetragen. Viele Vorträge hat Helene Schweitzer in Europa und USA für das auf Spenden angewiesene Hospital gehalten. Bedingungslos war ihre Hingabe an das Lebenswerk „Urwaldhospital Lambarene“, das - nicht nur in ihren Augen - immer auch ihres gewesen ist.

Heute, über 100 Jahre später, werden im Hospital, ein Ort der Menschlichkeit, über 30 000 Konsultationen pro Jahr in der Poliklinik verzeichnet!

Ab 1960 war die Tochter Rehna in Lambarene und hat nach dem Tod ihres Vaters (1965) die Leitung des Hospitals, mit Hilfe ihrer medizinischen Ausbildung, fünf Jahre lang übernommen. Rehna war eine begabte Pianistin und ihr Vater ein berühmter Organist. Vater und Tochter sind 90 Jahre alt geworden! Die Familie Schweitzer ist auf dem kleinen Friedhof in Lambarene bestattet.

Leider ist die Werkausgabe von Albert Schweitzer in der wertvollen Ausstellung im Königsfelder Albert-Schweitzer-Haus für die Besucher nicht zu sehen. Sie geht vom Orgelbau-Handwerk bis zur Kulturphilosophie, einschließlich der zehn Bücher aus dem Nachlass, die noch seine Tochter im hohen Alter mit Hilfe von Freunden herausgebracht hat. Was bleibt uns von Albert Schweitzer? Seine Bücher sind ein Vermächtnis!

Albert Schweitzer hat geschrieben: „Meine schönste Zeit war in Königsfeld.“ Hier hatte er die Familie, eine Orgel, den Doniswald und Freunde.

Gerold Wandel